

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 50 (1971)
Heft: 7-8

Artikel: "Die vielfältigen Aufgaben..."
Autor: Broda, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tschiang Kai-schek abgeschlossen hat. Bemerkenswerterweise wurde der gleiche Einwand von dem Sprecher der Sozialdemokratischen Partei Madagaskars erhoben, die seit der Selbständigwerdung der Insel ununterbrochen allein die Regierungsgeschäfte führt. Als Kanada und Italien kürzlich das kommunistische China anerkannten, machten sie einen Vorbehalt wegen der Zugehörigkeit von Formosa zu dem von Peking beherrschten Gebiet. Österreich hat inzwischen mit dem Regime von Peking diplomatische Beziehungen angeknüpft, aber es nicht für notwendig gehalten, in bezug auf Formosa einen Vorbehalt zu machen. Es ist zweifellos ein völkerrechtlich und politisch sehr kompliziertes Problem, das der Welt noch viel zu schaffen machen wird.

In allen den hier erörterten Fragen und solchen anderen, die wir in unserer Betrachtung nicht anführen konnten – dazu gehört auch das ausführlich erörterte Problem der Hilfe an die «Dritte Welt» –, gab es in Helsinki vielfach sehr verschiedene Auffassungen, und darum sind die am Ende angenommenen Resolutionen meist vorsichtiger formuliert, als es manchen Delegierten zusagte. Aber auch die Generalratstagung in Helsinki hat wieder nicht nur den Ernst bewiesen, mit dem die demokratischen Sozialisten an die Lösung der weltpolitischen Probleme herangehen, sondern auch die unzerstörbare Lebenskraft des Gedankens der internationalen sozialistischen Zusammenarbeit.

Die vielfältigen Aufgaben bei der Fortführung der Rechtsentwicklung sind quantitativ so bedeutend und so vielschichtig, dass sie auch neue Formen der parlamentarischen Arbeit erfordern. Vor allem brauchen wir mehr Zeit für gründliche parlamentarische Ausschussarbeit.

Dr. Christian Broda, Justizminister, Wien
